

STEIRISCHE BAUVORSCHAU 2018

ERSTELLT IN ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN
JOANNEUM RESEARCH POLICIES – STATISTISCHE ANWENDUNGEN
WIRTSCHAFTSKAMMER STEIERMARK (BAUGEWERBE UND BAUINDUSTRIE)
UND LAND STEIERMARK (A16 – Verkehr und Landeshochbau)

Sitzungsvorlage Dezember 2017

Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung.....	1
I. Die Steiermark, gegliedert nach Sparten	3
Gesamt	4
Wohnbau.....	7
Sonstiger Hochbau.....	9
Verkehrswegebau	11
Sonstiger Tiefbau	13
II. Die Steiermark, gegliedert nach Regionen.....	15
III. Beschäftigungskennzahlen	17
IV. Diagramme mit baurelevanten Daten	19

STEIRISCHE BAUVORSCHAU 2018

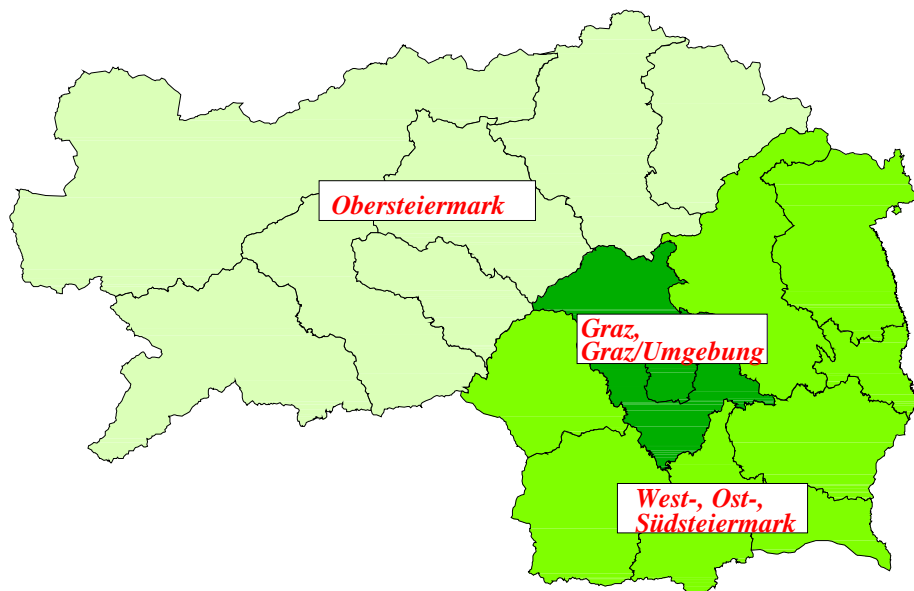
Prognose für den Umsatz (Bauproduktionswert) des Bauhauptgewerbes für den Zeitraum 2018

I. Die Steiermark, gegliedert nach Sparten (Tabellen und Diagramme)

- Gesamtes Bauhauptgewerbe
- Wohnbau (inkl. Sanierungen und Adaptierungen)
- Sonstiger Hochbau
- Verkehrswegebau
- Wasserbau

II. Beschäftigungswirksamkeit

III. Die Steiermark, gegliedert nach Regionen (Tabellen und Diagramme)



- Gesamte Steiermark
- Graz und Graz/Umgebung
- Obersteiermark
- West-/Ost-/Südsteiermark

Erläuterungen zu den Daten der steirischen Bauvorschau

Bauhauptgewerbe:

- Die steirische Bauvorschau 2018 beinhaltet die revidierte Prognose für 2017 und eine Erstprognose für 2018. Die Bauproduktionswerte und die entsprechenden Änderungsraten sind sowohl nominell als auch real zu Preisen von 2010 angegeben.
 - Die Bauvorschau umfasst das gesamte Bauhauptgewerbe. Dieses beinhaltet den Hoch- und Tiefbau bzw. die Bauindustrie und das Baugewerbe. Dabei sind sowohl öffentliche als auch private Bautätigkeiten berücksichtigt. Somit sind das Ausbau- und Bauhilfsgewerbe, sowie Bauinstallationen bzw. das Baunebengewerbe (Zimmerei, Dachdeckerei, Bauspengerei, Isolierer, Elektro-, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallationen, Gipserei, Verputzerei, Bautischlerei, Bauschlosserei, Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Malerei und Anstreicherei, Glaserei u.ä.) in der Bauvorschau nicht berücksichtigt.
 - Während im Tiefbau (Verkehrswegebau und sonstiger Tiefbau) der Großteil dem Bauhauptgewerbe zuzuordnen ist, beträgt dieser Anteil im Hochbau (Wohnbau und sonstiger Hochbau) etwa 50% bis 60% des gesamten Bauvolumens.
 - Prognostiziert wird der Produktionswert nach dem Güteransatz (Konjunkturerhebung Statistik Austria). Die Gruppeneinteilung in Sparten erfolgt nach ÖNACE 2008 (Gruppe BAU F). Durch die Umstellung auf die neue ÖNACE 2008 im Jahre 2008 sind die Daten bei Zeitreihen in den Untergruppen mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar, da hier neue Klassifikationen zur Anwendung kommen.
 - **Datenquellen**, die der Prognose zugrunde liegen: Umfrage bei steirischen Betrieben, Gemeinden, Erhebung bei quasi öffentlichen Unternehmen und den zuständigen Fachabteilungen des Landes, sekundärstatistische, relevante Daten der Statistik Austria, AMS.
 - Die Sparte **Wohnbau** beinhaltet sowohl geförderte als auch nicht geförderte Wohnbautätigkeiten (ÖNACE F 41.20-1). Sanierungen und Adaptierungen im Hochbau (ÖNACE F 41.20-4) werden in der vorliegenden Bauvorschau dem Wohnbau zugerechnet.
 - Die Sparte **Sonstiger Hochbau** beinhaltet den Sonstigen Hochbau und den Industrie- und Ingenieurbau (F 41-20-9).
 - Die Sparte **Verkehrswegebau** beinhaltet den Brücken- und Hochstraßenbau (F 42-13-1), den Tunnelbau (F 42-13-2), den Bau von Straßen (F42-11) sowie den Bau von Bahnverkehrsstrecken (F42-12).
 - Die Sparte **Wasserbau** beinhaltet den Rohr- u. Kabelnetzleitungstiefbau (F42-21+22), den Wasserbau (F42-91) und den sonstigen Tiefbau a.n.g. (F42-99).
- Genauere Klassifikationsbeschreibungen sind auf der Homepage der Statistik Austria unter http://www.statistik.at/KDBWeb/kdb_Einstieg.do unter „Wirtschaftszweige“ – „ÖNACE 2008“ zu finden.

I. Die Steiermark, gegliedert nach Sparten

Der Bauproduktionswert von 2016 stieg gegenüber 2015 letztendlich um +6,9% (Quelle Statistik Austria, real zu Preisen von 2010). Für 2017 zeigt sich ein leichtes Plus von +0,5%, wobei hier vor allem beim Wohnbau ein starker Zuwachs zu verzeichnen ist. 2018 lässt gesamt betrachtet eine weitere Steigerung (+2,1%) erwarten.

Die Anzahl der unselbständig Beschäftigten im Bauwesen zeigt für 2017 im Vergleich zum Jahr davor einen geringen Anstieg (voraussichtlich um +0,1% - Quelle: AMS, eigene Berechnungen). Die Arbeitslosenzahl im Bauhauptgewerbe ist nach 2016 auch 2017 deutlich gesunken (voraussichtlich -9,3% %; Quelle:AMS, eigene Berechnungen).

Der Auftragstand für Hoch- und Tiefbau (August 2017 – letzter verfügbarer Stand zum Zeitpunkt der Erstellung der Prognose) ist gegenüber dem Vergleichsmonat aus dem Vorjahr um 25,8% höher. Die Auftrageingänge sind im Zeitraum Jänner bis August 2017 gegenüber 2016 nominell um -6% gesunken.

Die Einschätzungen der Entwicklung für 2018 im Vergleich zu 2017 zeigen bei den steirischen Bauunternehmen gesamt betrachtet erstmals in allen Sparten ein leichtes Plus. Auffallend ist die Steigerung des Baupreisindizes beim Hochbau.

Eine genauere Analyse, nach Sparten gegliedert, zeigt folgende Tendenzen und Ursachen:

Wohnbau: Der Wohnbau mit den Sanierungen und Adaptierungen im Hochbau zeigt weiterhin einen positiven Trend. 2016 ein deutliches Plus (+10,1%), für 2017 ist weiteres Plus auf dem sehr hohen Niveau zu erwarten (+5,8%). Im Bereich der Wohnbauförderung gibt es für 2018 keine wesentlichen Änderungen. Die Bewilligungen beim Wohnungsneubau gesamt (Quelle Statistik Austria) zeigten 2016 gegenüber 2015 einen deutlichen Anstieg, im ersten Halbjahr 2017 gab es gegenüber dem 1. Halbjahr 2016 ein Halten des Niveaus.

Sonstiger Hochbau: 2016 entwickelte sich beim Sonstigen Hochbau noch besser als erwartet (+14,1%). 2017 ist mit einem Rückgang zu rechnen (-10,3%), bedingt auch durch Rückgänge der Investitionen im quasi öffentlichen Bereich. 2018 soll das Niveau gehalten werden (-0,3%). Vor allem im Gemeindebereich kann man in Summe mit verstärkten Investitionen rechnen.

Verkehrswegebau: Nach einem Minus (-4,1%) im Jahr 2016 ist für 2017 mit einem Plus zu rechnen (+4,1%) - vor allem weiter getragen durch die Investitionen bei Großprojekten (z.B. Koralmprojekt, Straßenprojekte). Für 2018 ist ein Halten des Niveaus zu erwarten (-0,1%) - die Bauintensität der Großprojekte nimmt gegenüber 2017 etwas ab, öffentl Hand investiert dafür wieder mehr. Die Umfrage bei den Bauunternehmen fiel leicht positiv aus.

Wasserbau: *Der Wasserbau (Sonstiger Tiefbau) zeigt für die Jahre 2016 und 2017 eine positive Entwicklung (2016:+1,8% bzw. 2017 erwartete +1,4%). Auch für 2018 ist ein leichtes Plus (+2,5%) zu erwarten. 2017 war gekennzeichnet durch rückgängige Investitionen bei der öffentlichen Hand in der Siedlungswasserwirtschaft. Projekte aus der Privatwirtschaft kompensierten dies. Für 2018 ist eine Steigerung der öffentlichen Investitionen geplant.*

Steiermark - Spartenübersicht

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 2010

		2016	2017	2018
Bauhauptgewerbe	nominell	2.549,5	2.616,5	2.712,2
		+8,3	+2,6	+3,7
	<i>real</i>	2.330,1	2.342,2	2.390,7
		+6,9	+0,5	+2,1

		2016	2017	2018
Wohnbau	nominell	1.038,8	1.126,0	1.195,6
		+11,7	+8,4	+6,2
	<i>real</i>	937,5	991,5	1.033,9
		+10,1	+5,8	+4,3

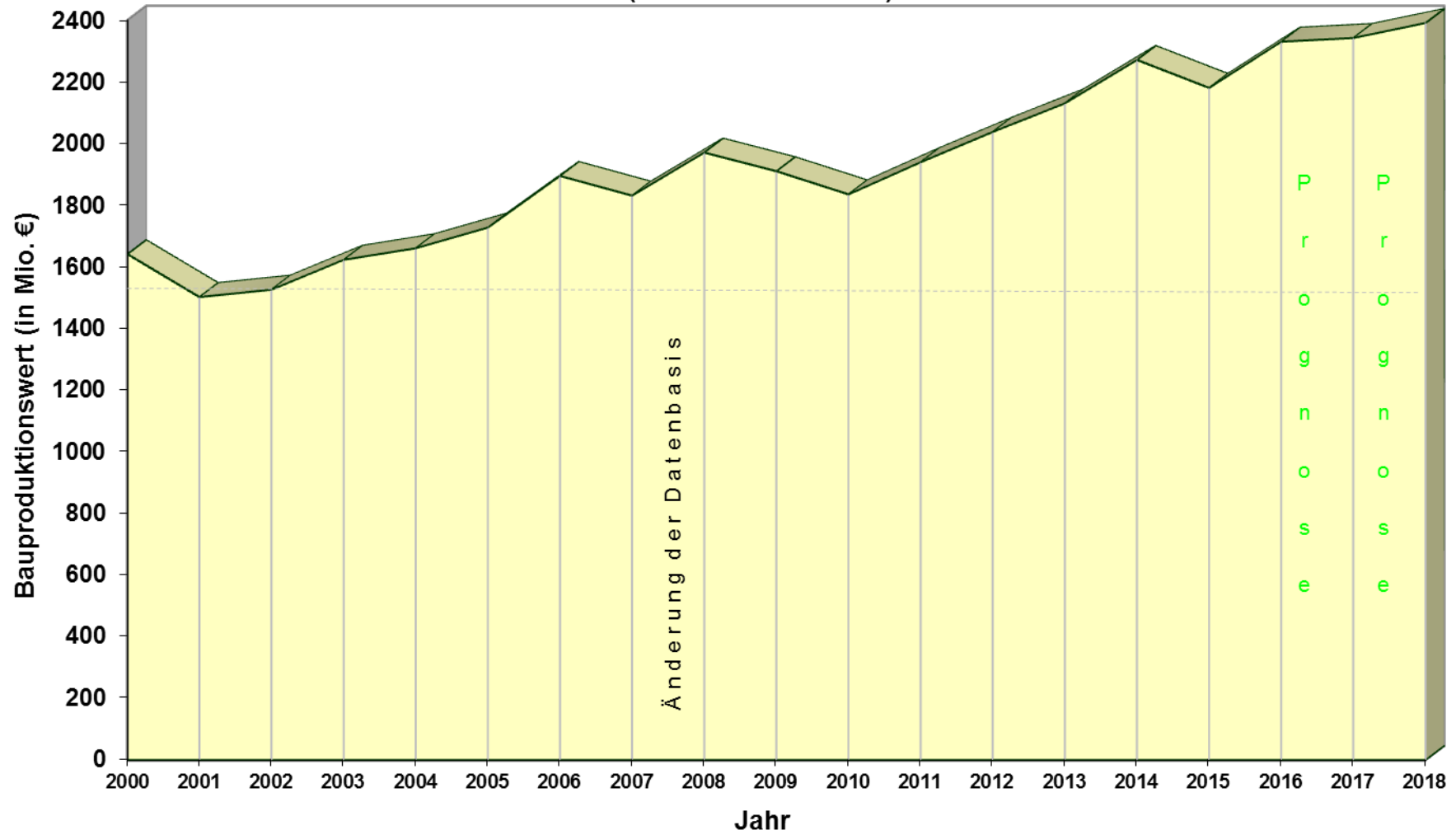
		2016	2017	2018
Sonstiger Hochbau	nominell	698,8	644,1	653,5
		+15,9	-7,8	+1,5
	<i>real</i>	626,9	562,4	560,9
		+14,1	-10,3	-0,3

		2016	2017	2018
Verkehrswegebau	nominell	466,0	491,3	495,6
		-3,5	+5,4	+0,9
	<i>real</i>	444,6	462,6	462,1
		-4,1	+4,1	-0,1

		2016	2017	2018
Wasserbau	nominell	346,0	355,1	367,5
		+2,6	+2,6	+3,5
	<i>real</i>	321,1	325,7	333,8
		+1,8	+1,4	+2,5

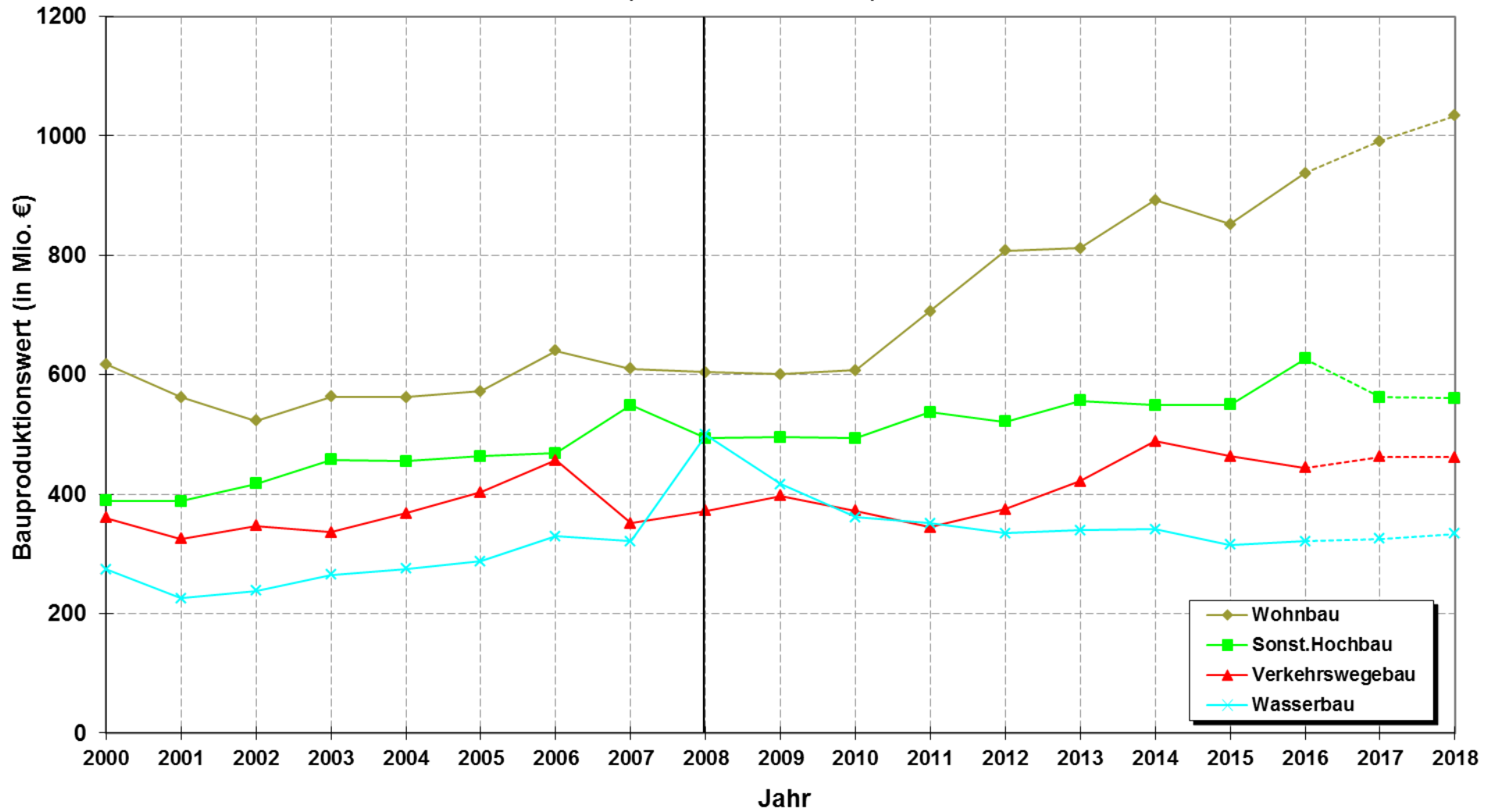
Steiermarkprognose - Bauhauptgewerbe

(real: Preis von 2010)



Prognose gesamte Steiermark (gegliedert nach Sparten)

(real: Preis von 2010)



Anmerkung: 2008 Änderung der Datenbasis

Wohnbau

Der Wohnbau mit den Sanierungen und Adaptierungen im Hochbau zeigt weiterhin einen positiven Trend. 2016 ein deutliches Plus (+10,1%), für 2017 ist weiteres Plus auf dem sehr hohen Niveau zu erwarten (+5,8%). Im Bereich der Wohnbauförderung gibt es für 2018 keine wesentlichen Änderungen. Die Bewilligungen beim Wohnungsneubau gesamt (Quelle Statistik Austria) zeigten 2016 gegenüber 2015 einen deutlichen Anstieg, im ersten Halbjahr 2017 gab es gegenüber dem 1. Halbjahr 2016 ein Halten des Niveaus. Regional zeigt sich weiterhin eine starke Steigerung im Raum Graz/Graz Umgebung, in der Obersteiermark ist mit einer Stagnation bzw. einem Rückgang zu rechnen.

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 2010

		2016	2017	2018
Steiermark	nominell	1.038,8	1.126,0	1.195,6
		+11,7	+8,4	+6,2
	<i>real</i>	937,5	991,5	1.033,9
		+10,1	+5,8	+4,3

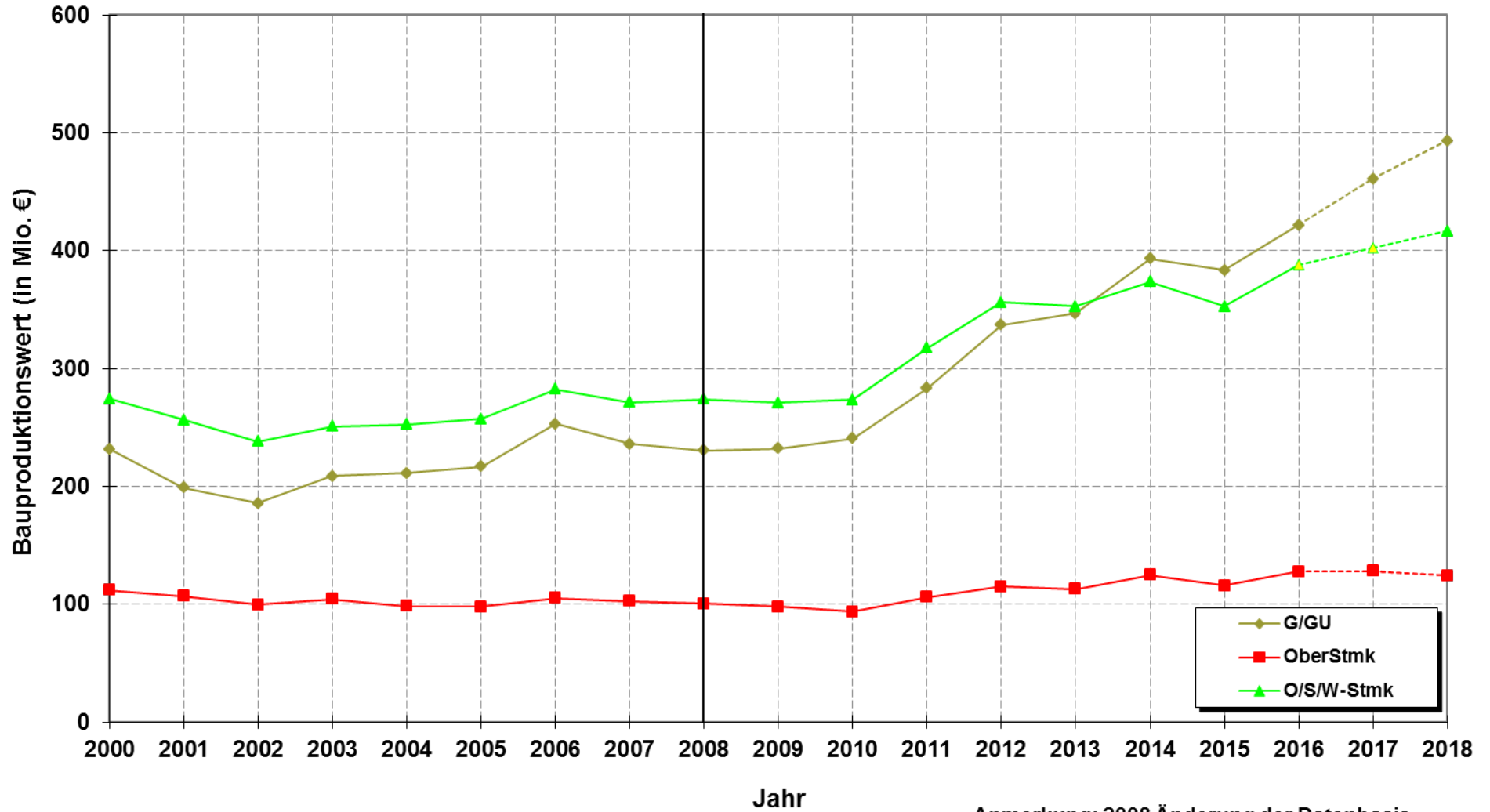
		2016	2017	2018
Graz und Graz/Umgebung	nominell	467,4	523,6	570,3
		+11,7	+12,0	+8,9
	<i>real</i>	421,9	461,0	493,2
		+10,1	+9,3	+7,0

		2016	2017	2018
Obersteiermark	nominell	141,3	145,3	143,5
		+11,7	+2,8	-1,2
	<i>real</i>	127,5	127,9	124,1
		+10,1	+0,3	-3,0

		2016	2017	2018
Ost-/Süd-/West- Steiermark	nominell	430,0	457,2	481,8
		+11,7	+6,3	+5,4
	<i>real</i>	388,1	402,5	416,7
		+10,1	+3,7	+3,5

Wohnbau

(real: Preis von 2010)



Sonstiger Hochbau

2016 entwickelte sich beim Sonstigen Hochbau noch besser als erwartet (+14,1%). 2017 ist mit einem Rückgang zu rechnen (-10,3%), bedingt auch durch Rückgänge der Investitionen im quasi öffentlichen Bereich. 2018 soll das Niveau gehalten werden (-0,3%). Vor allem im Gemeindebereich kann man in Summe mit verstärkten Investitionen rechnen. Nach stärkeren Rückgängen im Jahr 2017 dürfte das Niveau in den jeweiligen Regionen gehalten werden (Gemeinden).

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 2010

		2016	2017	2018
Steiermark	nominell	698,8	644,1	653,5
		+15,9	-7,8	+1,5
	<i>real</i>	626,9	562,4	560,9
		+14,1	-10,3	-0,3

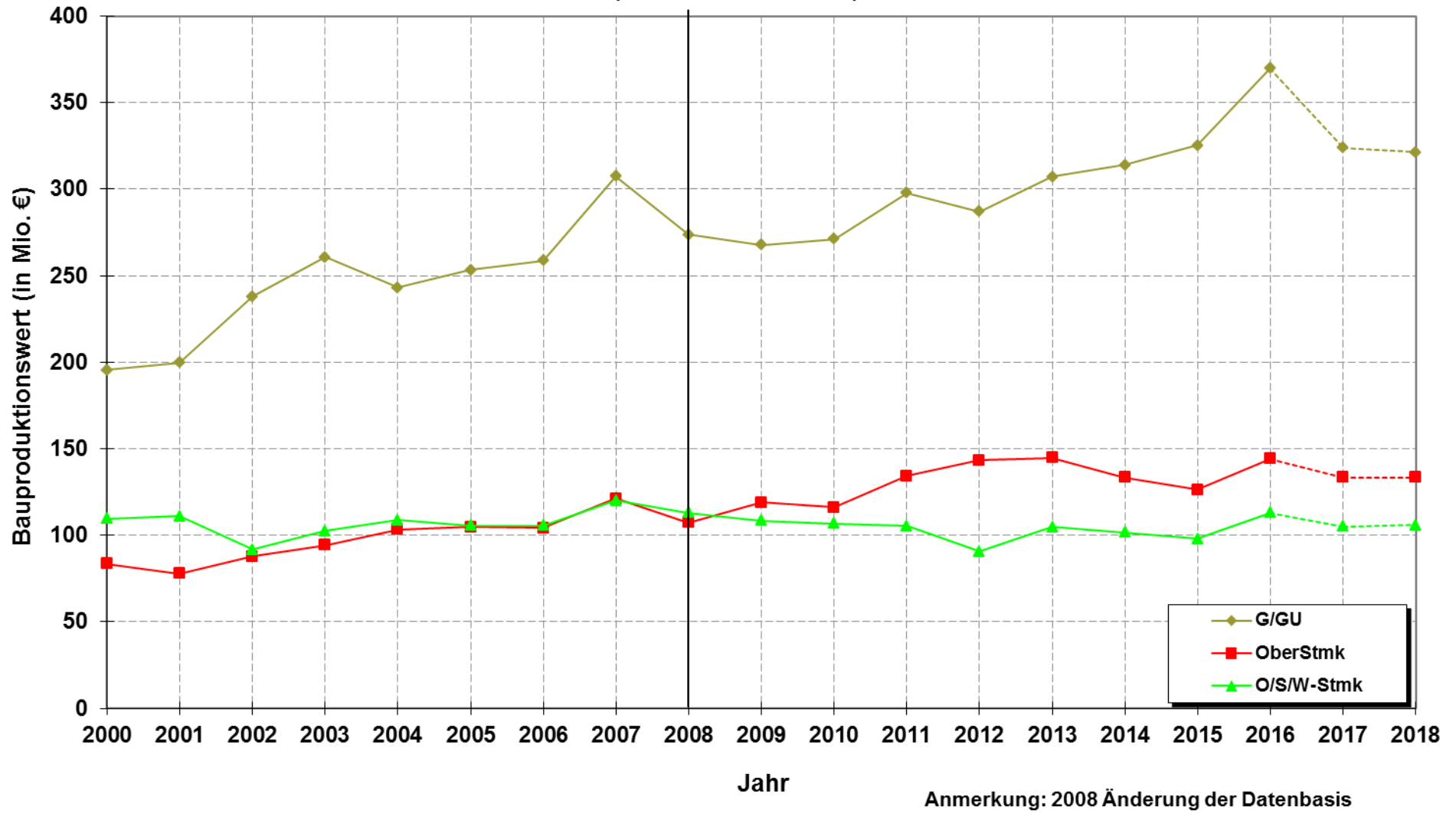
		2016	2017	2018
Graz und Graz/Umgebung	nominell	412,3	371,0	374,5
		+15,5	-10,0	+0,9
	<i>real</i>	369,9	323,9	321,4
		+13,7	-12,4	-0,8

		2016	2017	2018
Obersteiermark	nominell	160,7	152,7	155,5
		+15,9	-5,0	+1,9
	<i>real</i>	144,2	133,3	133,5
		+14,1	-7,6	+0,2

		2016	2017	2018
Ost-/Süd-/West- Steiermark	nominell	125,8	120,4	123,5
		+17,2	-4,2	+2,5
	<i>real</i>	112,9	105,2	106,0
		+15,3	-6,8	+0,8

Sonstiger Hochbau

(real: Preis von 2010)



Verkehrswegebau

Nach einem Minus (-4,1%) im Jahr 2016 ist für 2017 mit einem Plus zu rechnen (+4,1%) - vor allem weiter getragen durch die Investitionen bei Großprojekten (z.B. Koralmprojekt, Straßenprojekte). Für 2018 ist ein Halten des Niveaus zu erwarten (-0,1%) - die Bauintensität der Großprojekte nimmt gegenüber 2017 etwas ab, öffentl Hand investiert dafür wieder mehr. Die Umfrage bei den Bauunternehmen fiel leicht positiv aus. Regional betrachtet sind 2018 positive Entwicklungen in der Ost/Süd/West-Steiermark zu erwarten, während in der Obersteiermark ein Rückgang zu erwarten ist.

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 2010

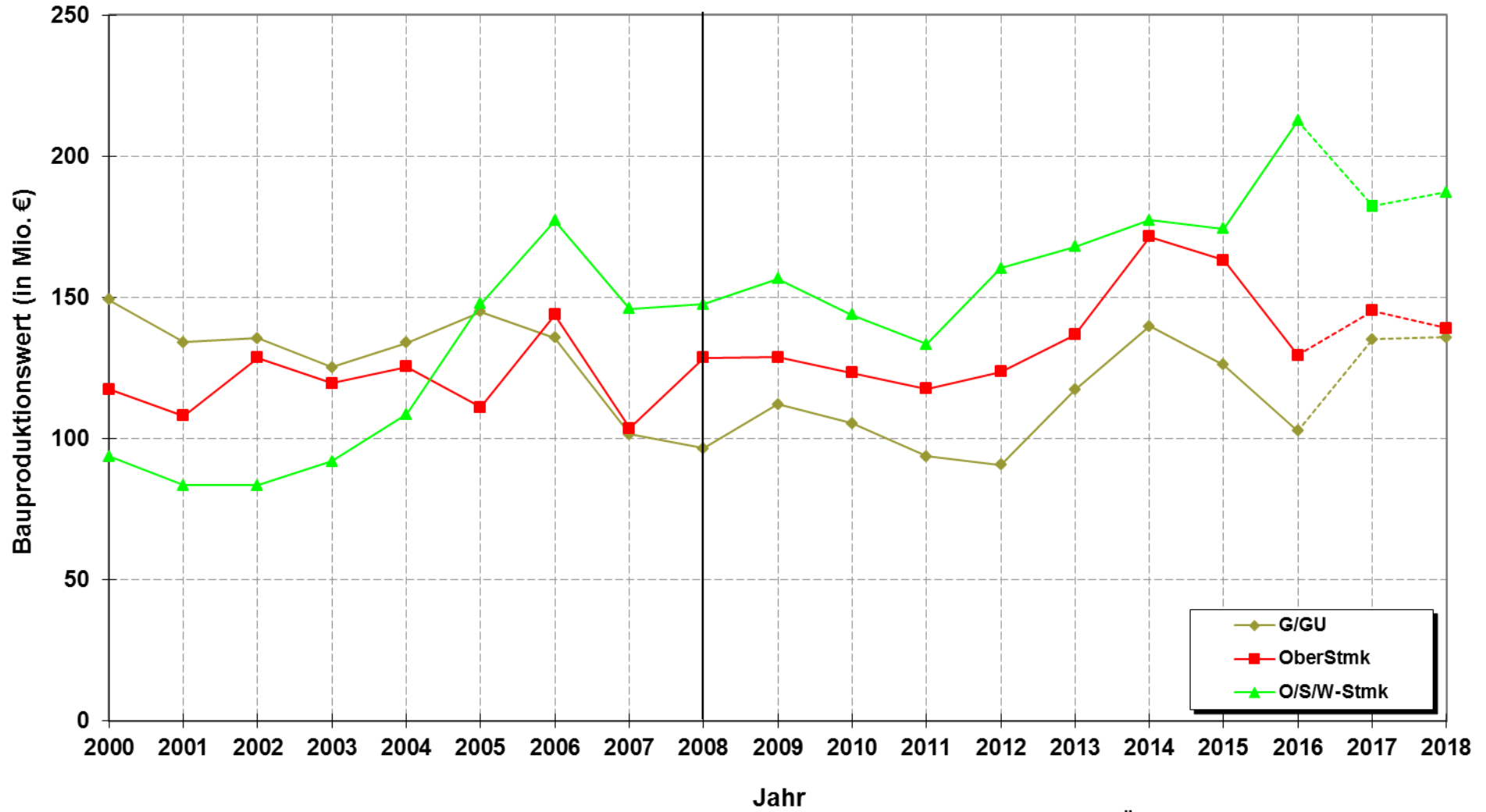
		2016	2017	2018
Steiermark	nominell	466,0	491,3	495,6
		-3,5	+5,4	+0,9
	<i>real</i>	444,6	462,6	462,1
		-4,1	+4,1	-0,1

		2016	2017	2018
Graz und Graz/Umgebung	nominell	107,6	143,5	145,7
		-18,0	+33,3	+1,6
	<i>real</i>	102,7	135,1	135,9
		-18,5	+31,5	+0,6

		2016	2017	2018
Obersteiermark	nominell	135,6	154,3	149,2
		-20,2	+13,8	-3,3
	<i>real</i>	129,4	145,3	139,1
		-20,7	+12,3	-4,2

		2016	2017	2018
Ost-/Süd-/West- Steiermark	nominell	222,7	193,6	200,7
		+22,7	-13,1	+3,7
	<i>real</i>	212,5	182,3	187,2
		+21,9	-14,2	+2,7

Verkehrswegebau (real: Preis von 2010)



Anmerkung: 2008 Änderung der Datenbasis

Wasserbau

Der Wasserbau (Sonstiger Tiefbau) zeigt für die Jahre 2016 und 2017 eine positive Entwicklung (2016:+1,8% bzw. 2017 erwartete +1,4%). Auch für 2018 ist ein leichtes Plus (+2,5%) zu erwarten. 2017 war gekennzeichnet durch rückgängige Investitionen bei der öffentlichen Hand in der Siedlungswasserwirtschaft. Projekte aus der Privatwirtschaft kompensierten dies. Für 2018 ist eine Steigerung der öffentlichen Investitionen geplant. Regional betrachtet zeigt sich 2018 mit einem starken Plus in der Region Graz und Graz/Umgebung.

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 2010

		2016	2017	2018
Steiermark	nominell	346,0	355,1	367,5
		+2,6	+2,6	+3,5
	<i>real</i>	321,1	325,7	333,8
		+1,8	+1,4	+2,5

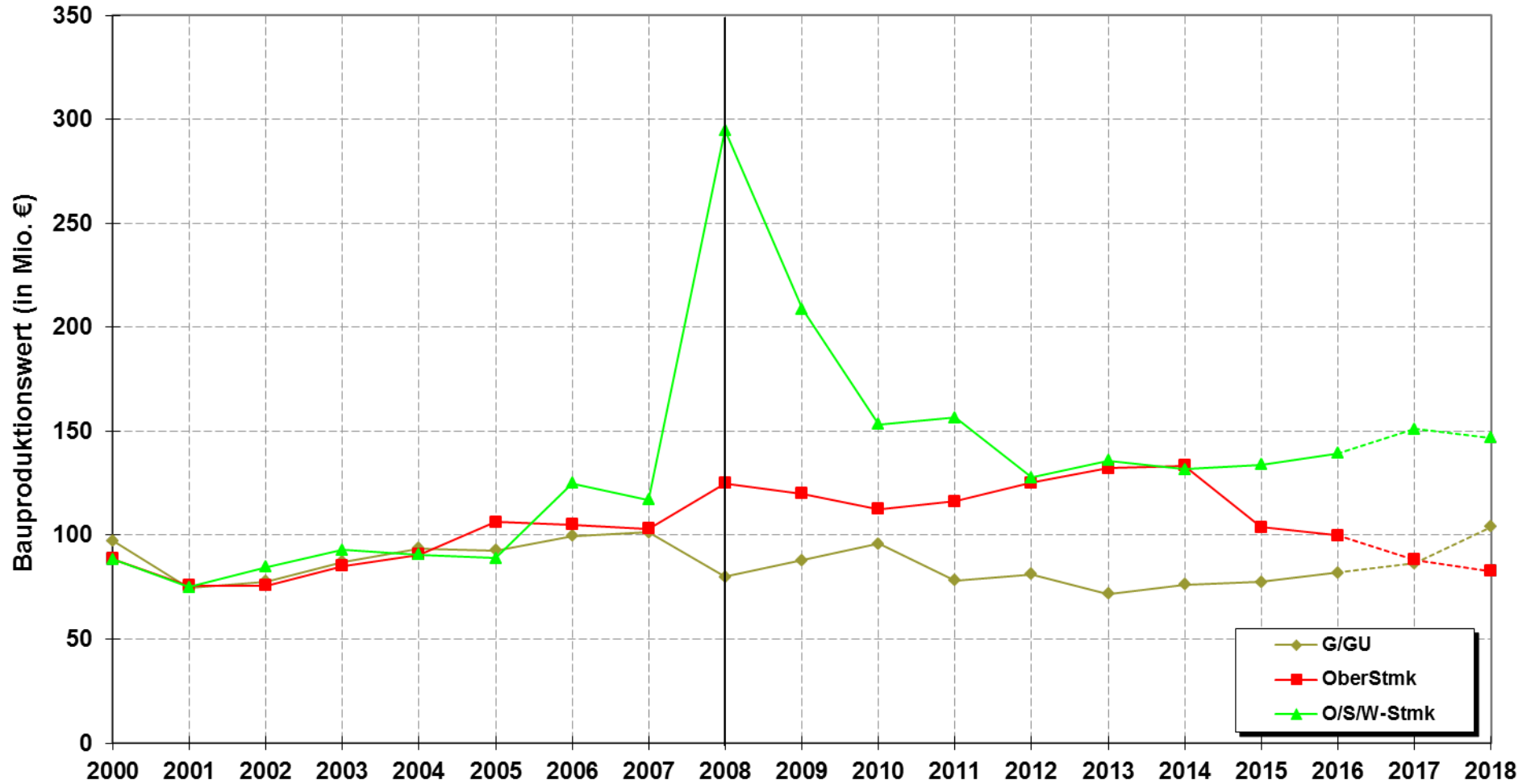
		2016	2017	2018
Graz und Graz/Umgebung	nominell	88,2	94,1	114,7
		+6,4	+6,7	+21,8
	<i>real</i>	81,9	86,3	104,1
		+5,5	+5,4	+20,7

		2016	2017	2018
Obersteiermark	nominell	107,6	96,2	91,1
		-3,0	-10,6	-5,3
	<i>real</i>	99,9	88,3	82,8
		-3,8	-11,6	-6,2

		2016	2017	2018
Ost-/Süd-/West- Steiermark	nominell	150,1	164,8	161,7
		+4,8	+9,7	-1,9
	<i>real</i>	139,3	151,1	146,9
		+4,0	+8,4	-2,8

Wasserbau

(real: Preis von 2010)



Anmerkung: 2008 Änderung der Datenbasis

II. Die Steiermark, gegliedert nach Regionen

Insgesamt über die drei Jahre betrachtet zeigt der Trend in der Region Obersteiermark weiter nach unten, während Investitionen in Graz/Graz Umgebung stetig steigen. Für die Ost-/Süd-/Weststeiermark zeigen sich für 2018 leicht positive Tendenzen. Die Werte sind in umseitiger Tabelle angegeben.

Die genaueren Tendenzen innerhalb der Regionen sind im Folgenden beschrieben:

Graz und Graz/Umgebung: In dieser Region sind 2018 vor allem im Tiefbau durch das Großprojekt „Murkraftwerk“ und nach wie vor im Wohnbau Zuwächse zu erwarten.

Obersteiermark: Insgesamt zeigt sich für 2018 ein Rückgang. Während der Sonstige Hochbau leicht positive Tendenzen aufweist (Gemeinden) ist bei den übrigen Sparten ein Minus zu erwarten.

Ost-/Süd-/Weststeiermark: Der Bauproduktionswert für die Ost-/Süd- und Weststeiermark ist für 2018 positiv prognostiziert. Bis auf den Wasserbau zeigen alle anderen Sparten leicht nach oben.

Steiermark - Regionalübersicht

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 2010

		2016	2017	2018
Steiermark	nominell	2.549,5	2.616,5	2.712,2
		+8,3	+2,6	+3,7
	<i>real</i>	2.330,1	2.342,2	2.390,7
		+6,9	+0,5	+2,1

		2016	2017	2018
Graz und Graz/Umgebung	nominell	1.075,6	1.132,2	1.205,1
		+8,7	+5,3	+6,4
	<i>real</i>	976,4	1.006,4	1.054,6
		+7,0	+3,1	+4,8

		2016	2017	2018
Obersteiermark	nominell	545,2	548,4	539,3
		-0,2	+0,6	-1,7
	<i>real</i>	500,9	494,7	479,4
		-1,6	-1,2	-3,1

		2016	2017	2018
Ost-/Süd-/West- Steiermark	nominell	928,7	935,9	967,8
		+13,6	+0,8	+3,4
	<i>real</i>	852,8	841,1	856,7
		+12,4	-1,4	+1,9

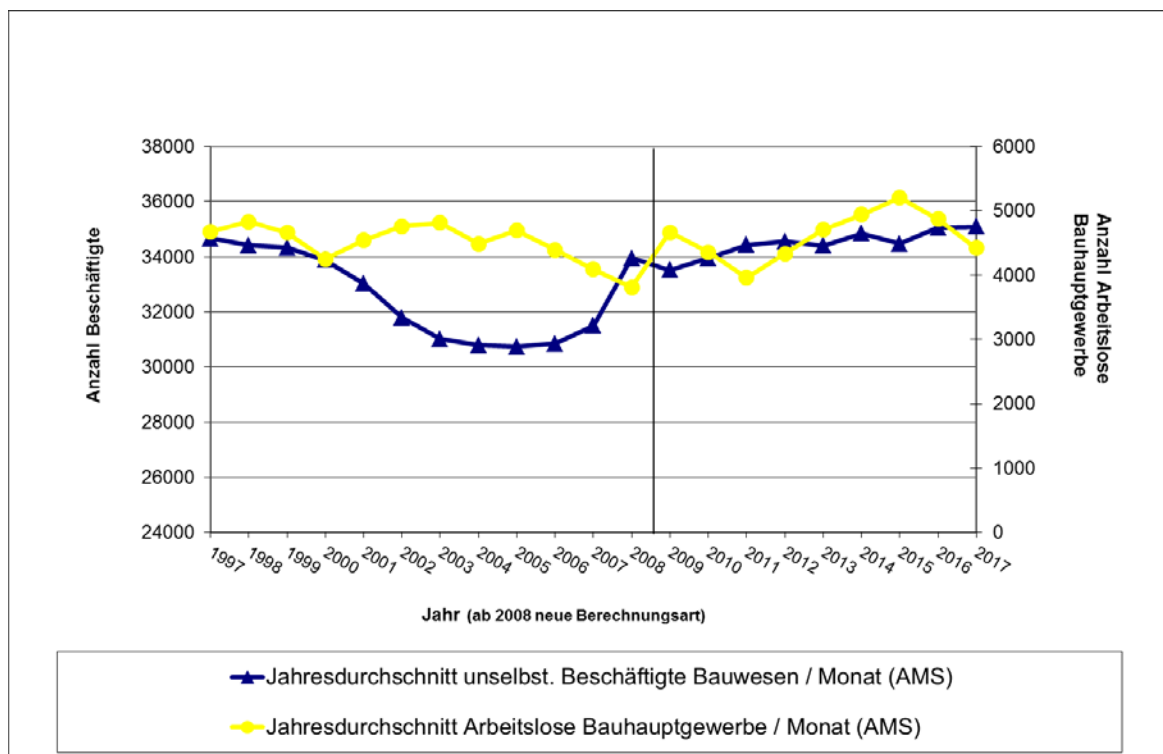
III. Beschäftigung

Nach einem Rückgang der Anzahl der unselbständig Beschäftigten im Bauwesen im Jahr 2015 steigt 2016 die Anzahl der unselbständig Beschäftigten im Bauwesen um 1,4%. Das ist seit 2008 (Änderung der Berechnungsart) der höchste Absolutwert. Die Anzahl der Arbeitslosen im Bauhauptgewerbe sinkt 2016 voraussichtlich um -5,2%, erstmalig wieder ein Rückgang seit 2011.

Tabelle: Unselbständige Beschäftigte im Bauwesen und Arbeitslose des Bauhauptgewerbes und des Bauwesens (Quelle AMS und eigene Berechnungen).

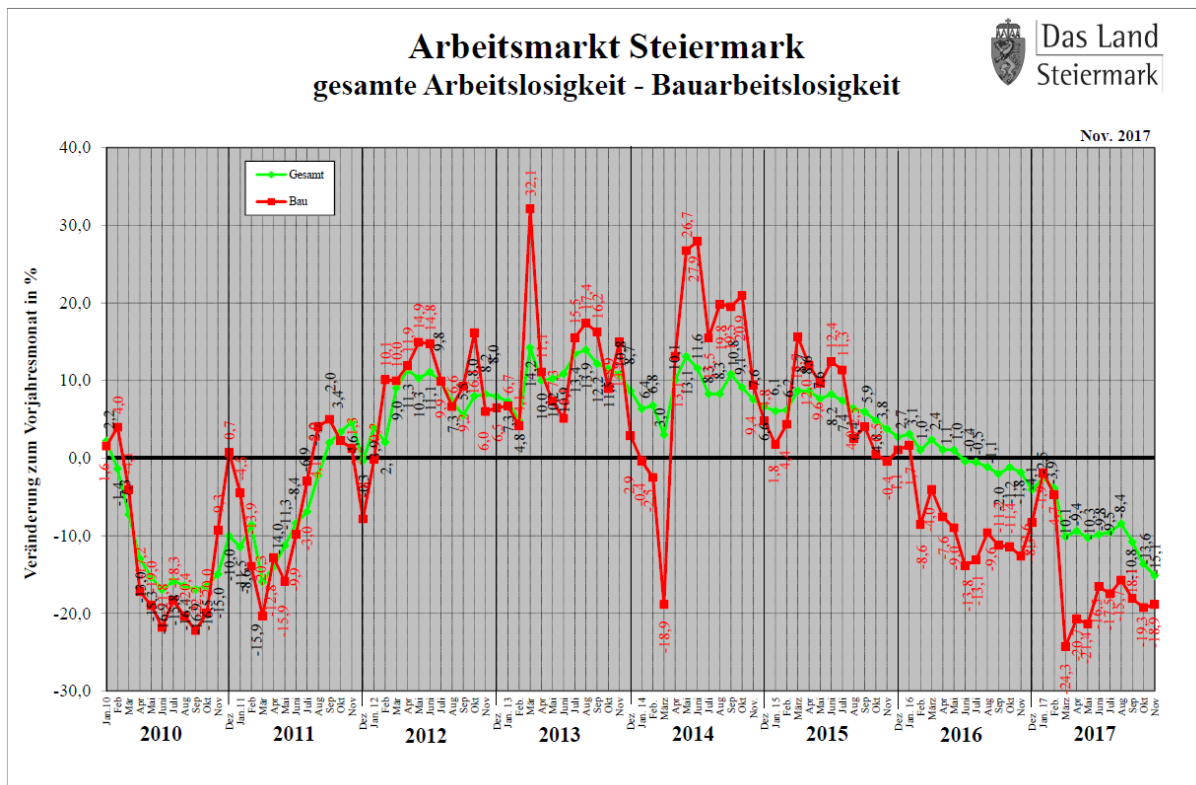
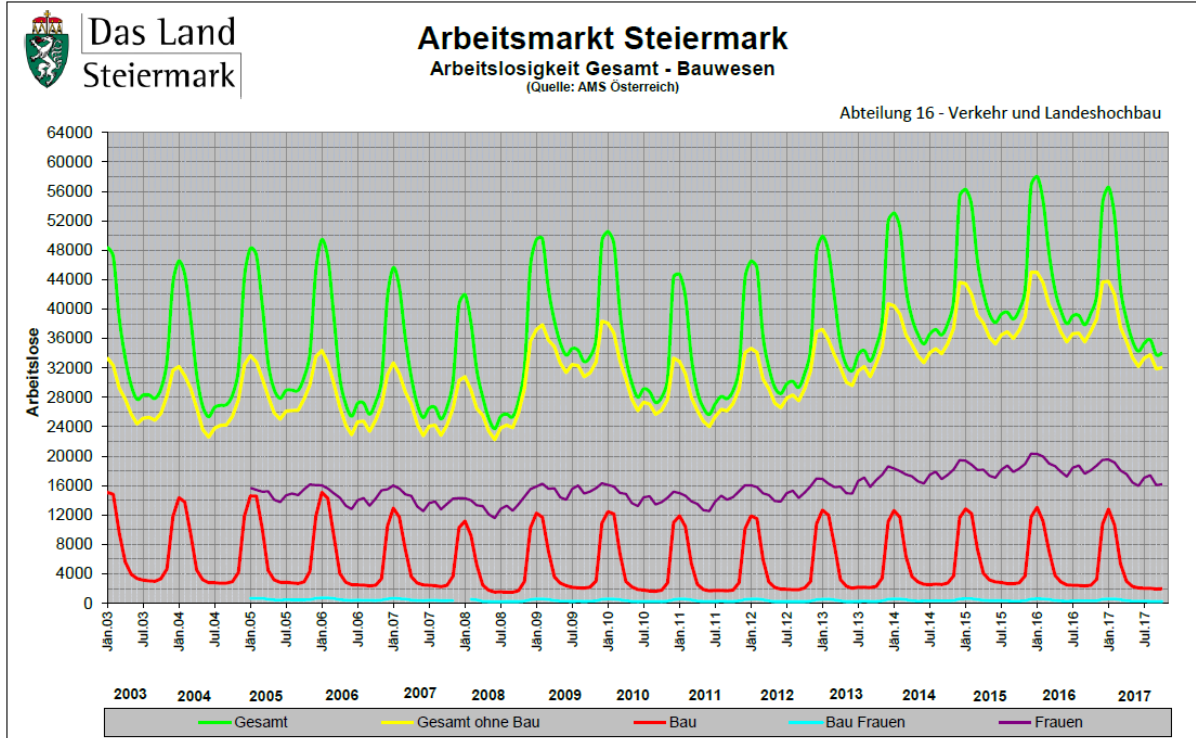
Jahr	Unselbständig Beschäftigte im Bauwesen – Jahresdurchschnitt pro Monat	Veränderung zum Vorjahr	Arbeitslose im Bauhauptgewerbe - Jahresdurchschnitt pro Monat	Veränderung zum Vorjahr
2014	34849	1,3%	4945	5,0%
2015	34464	-1,1%	5201	5,2%
2016	35054	1,7%	4871	-6,4%
2017*	35086	0,1%	4419	-9,3%

* Schätzung

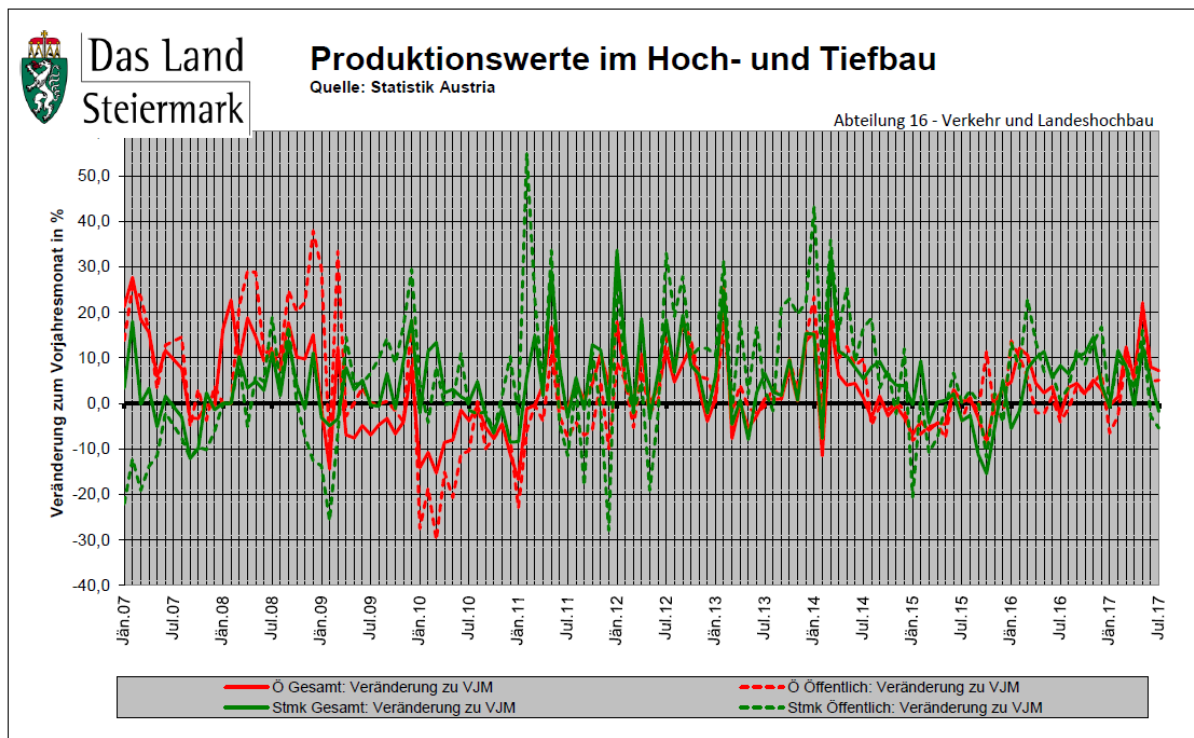
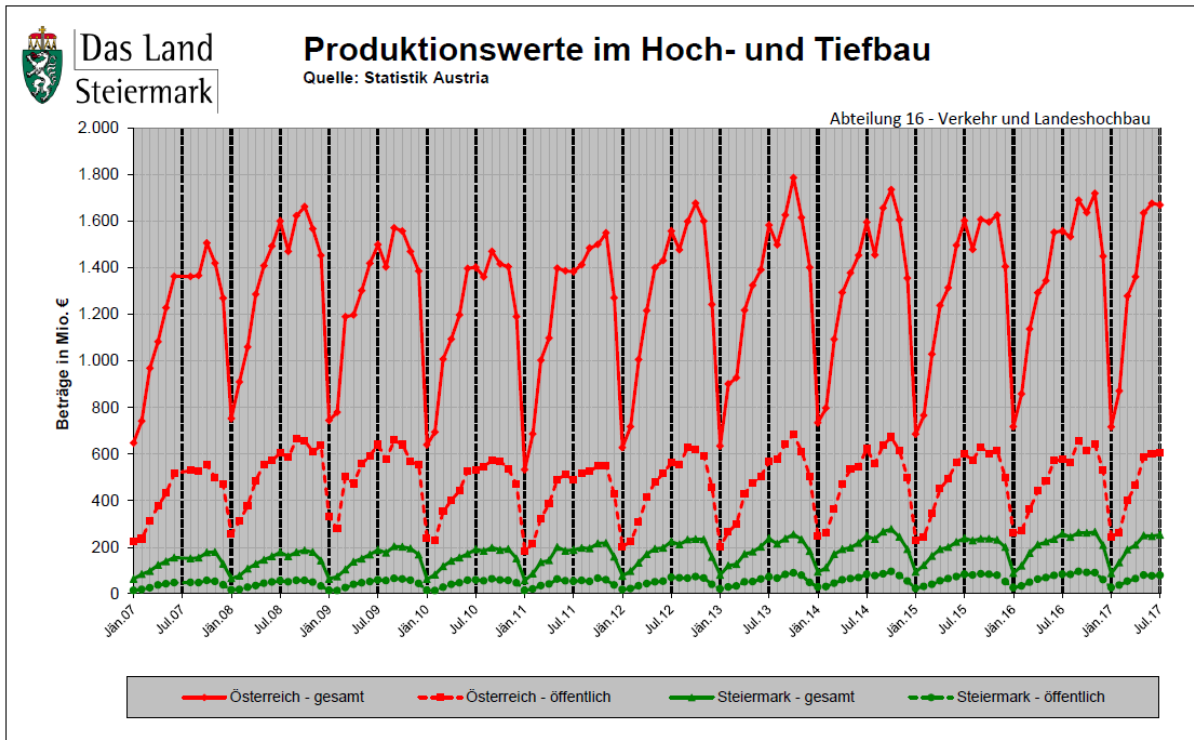


IV. Diagramme zu baurelevanten Daten

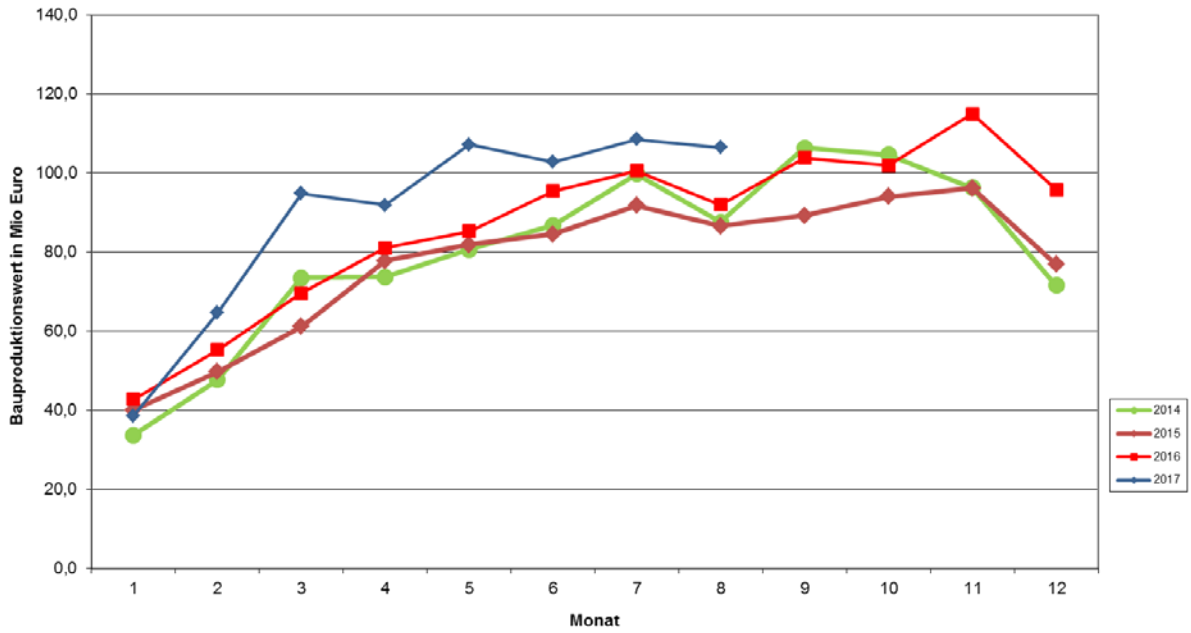
In diesem Abschnitt sind Diagramme und Tabellen von ausgewählten sekundärstatistischen, baurelevanten Daten der Statistik Austria und des AMS abgebildet.



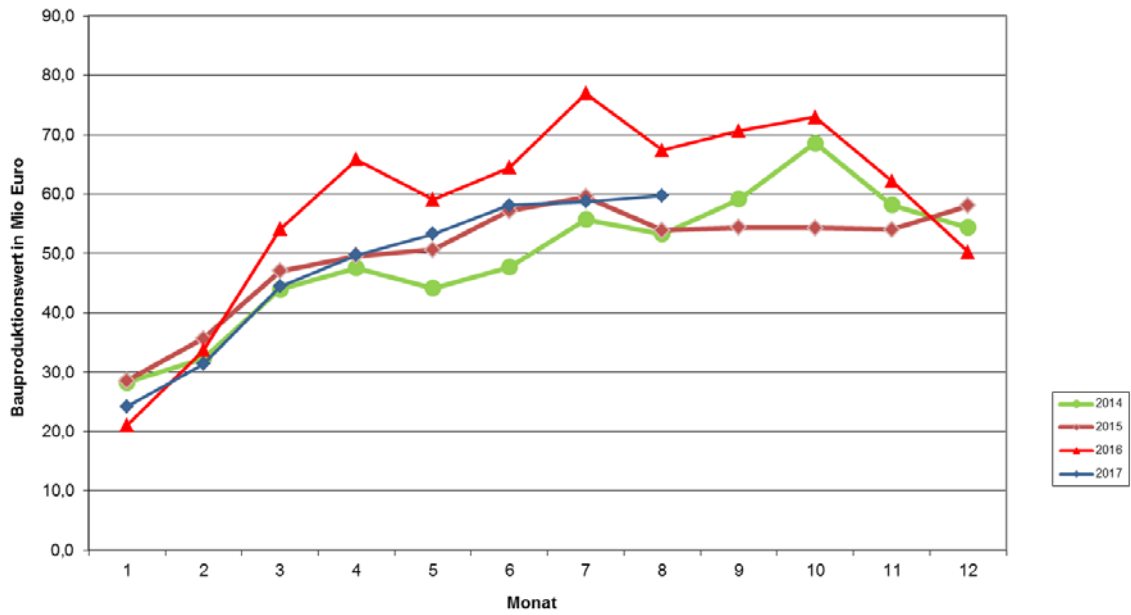
Bauproduktionswert Vergleich Österreich-Steiermark und Anteil öffentliche Hand



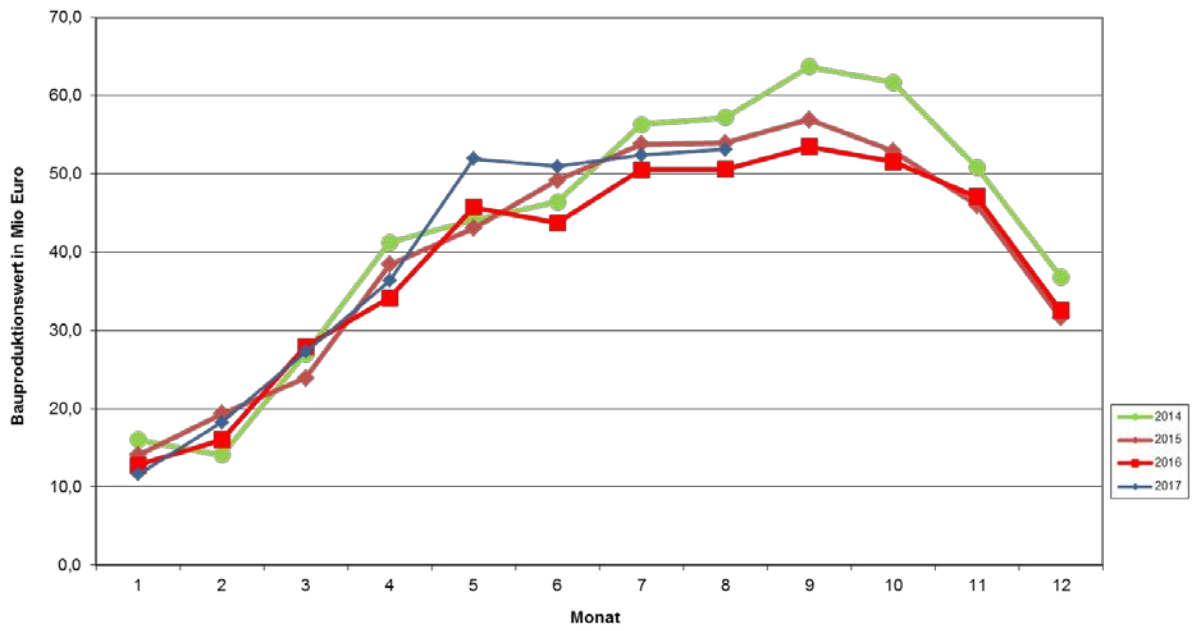
Bauproduktionswert Wohnbau
(nominell; Quelle Statistik Austria)



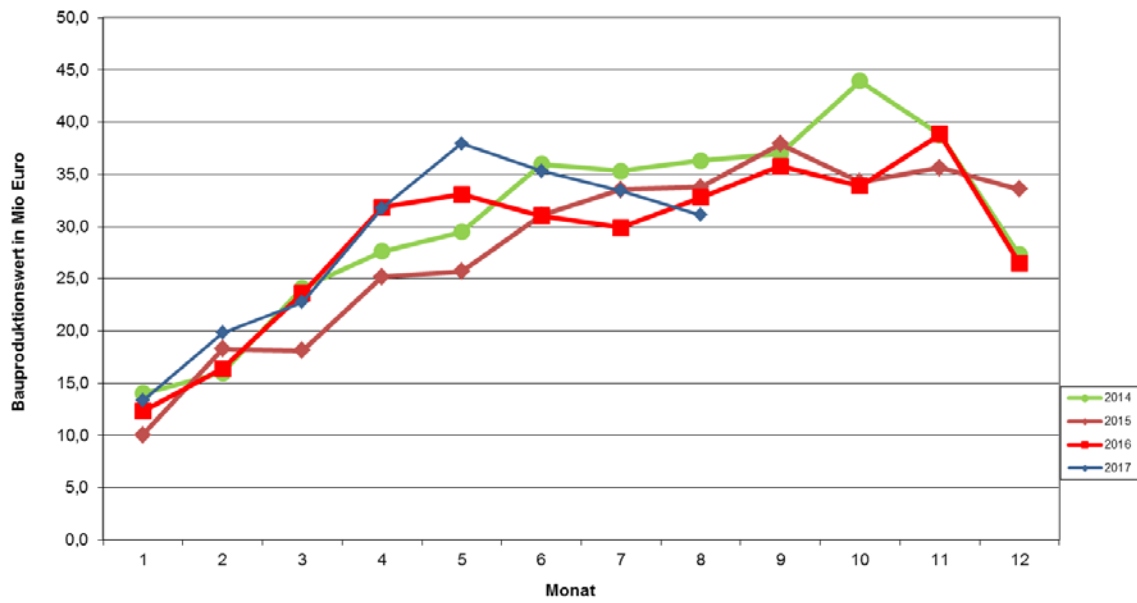
Bauproduktionswert Sonstiger Hochbau
(nominell; Quelle Statistik Austria)



**Bauproduktionswert Verkehrswegebau
(nominell; Quelle Statistik Austria)**

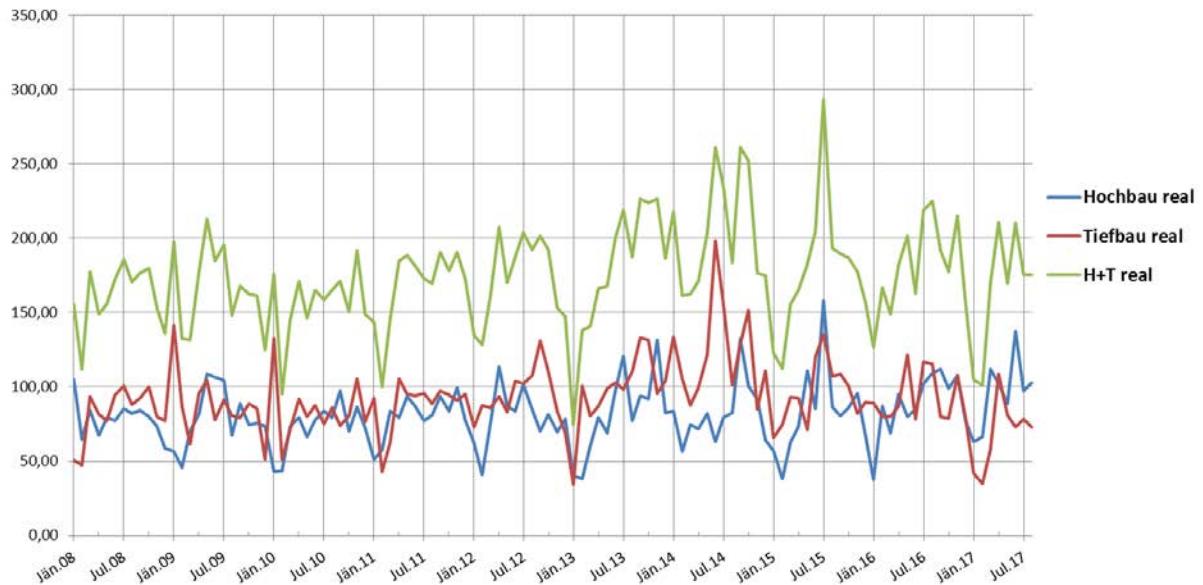


**Bauproduktionswert Wasserbau
(nominell; Quelle Statistik Austria)**



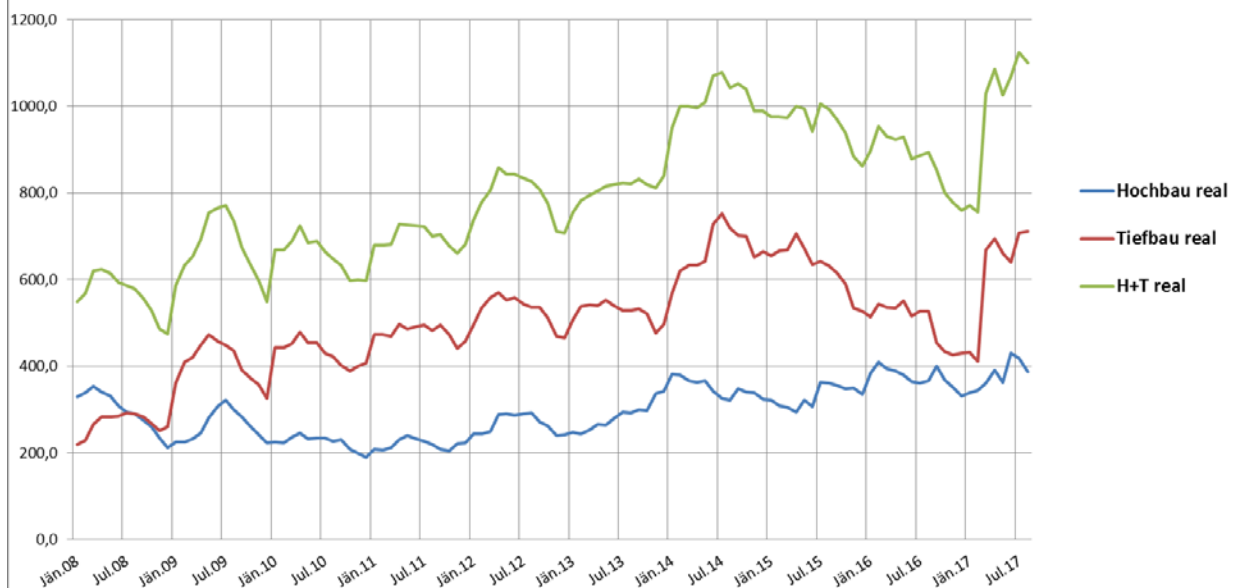
Auftragseingang in Mio € (real zu Preisen von 2010) - Hoch- und Tiefbau

(Quelle: Statistik Austria und eigene Berechnungen)

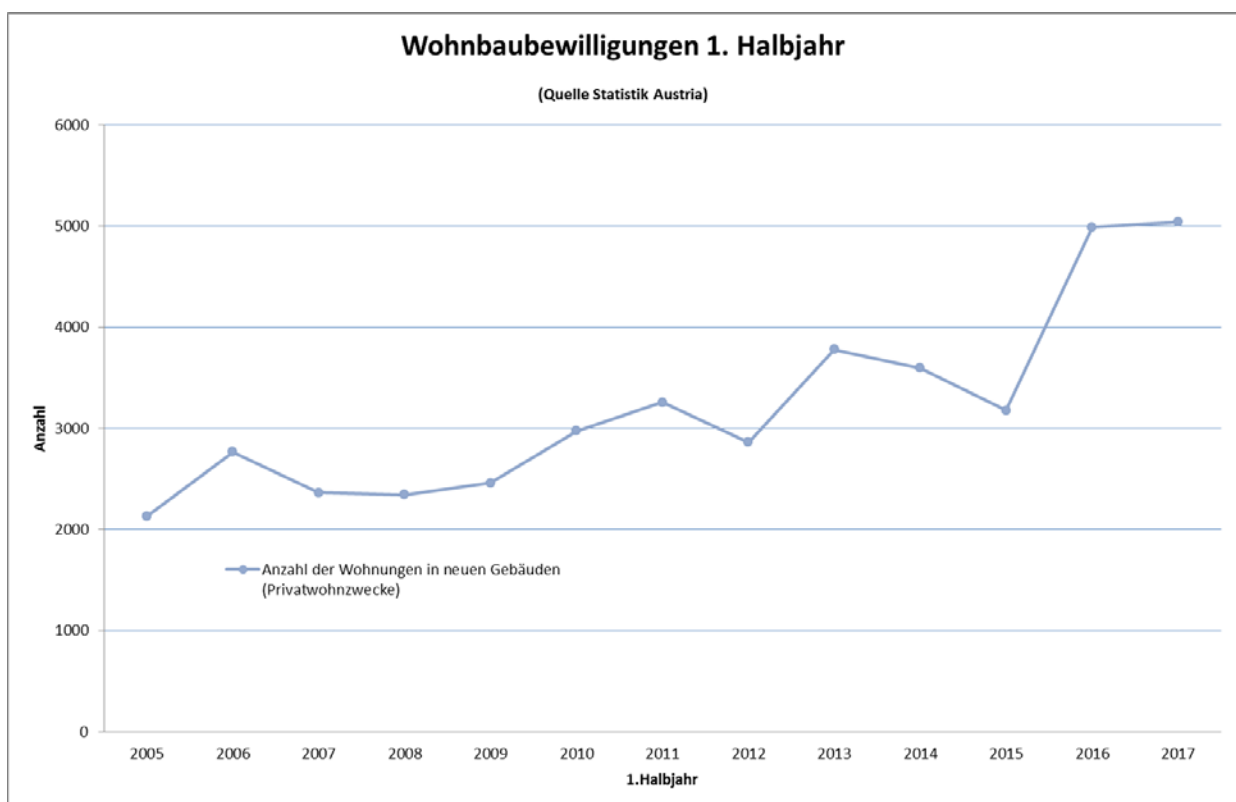
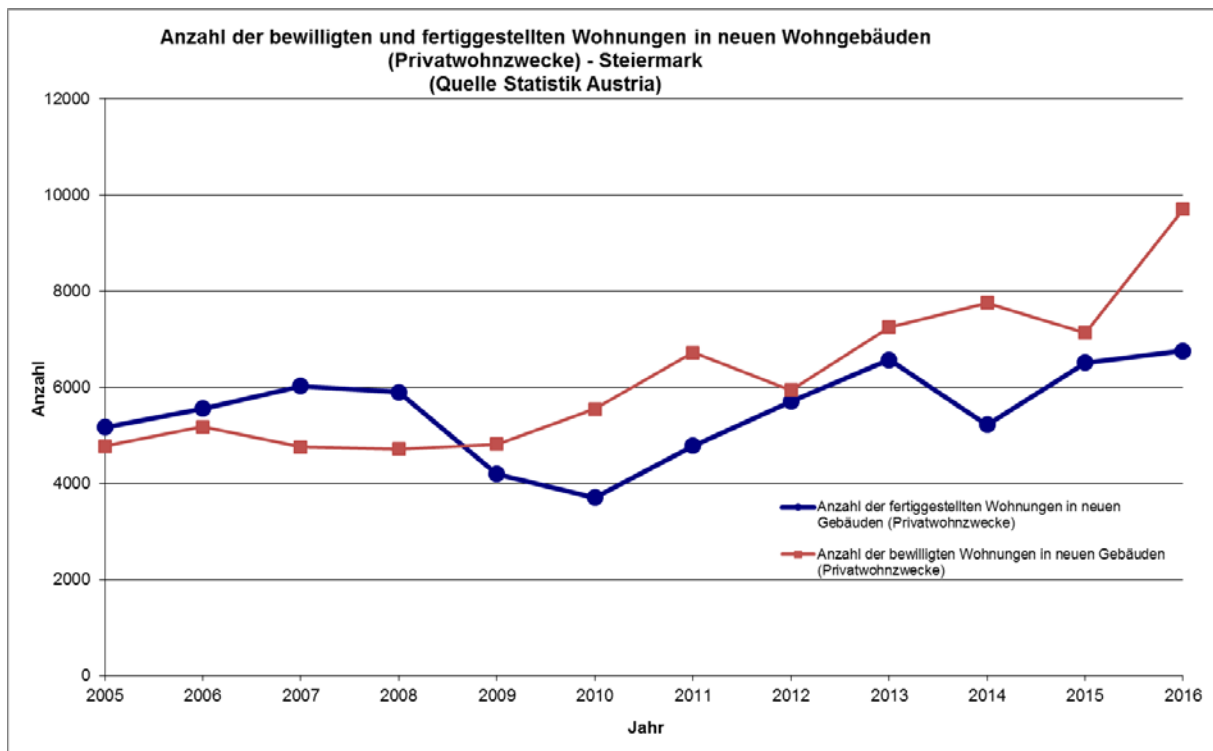


Auftragseingang Jan -Aug (nominell in Mio €)	Hochbau <41>	Tiefbau <42>	gesamt
Jan bis Aug 2016	737,3	851,8	1589,2
Jan bis Aug 2017	872,0	621,4	1493,4
Veränderung 2017 zu 2016	18,3%	-27,0%	-6,0%

Auftragsbestand in Mio € (real zu Preisen von 2010) Hoch und Tiefbau (Quelle Statistik Austria und eigene Berechnungen)



Auftragsbestand (nominell in Mio €)	Hochbau <41>	Tiefbau <42>	gesamt
August 2016	405,7	584,4	990,1
August 2017	439,4	806,1	1245,5
Veränderung Auftragstand zu Vorjahresmonat in %	8,3%	37,9%	25,8%



Wir bedanken uns für das zur Verfügung gestellte Datenmaterial bei folgenden Institutionen:

- Steiermärkische Krankenanstalten GesmbH
- Österreichische Bundesbahnen
- ASFINAG
- Stadtbaudirektion Graz
- Bundesimmobilien Gesellschaft mbH
- GBG Grazer Bau- und Grünlandsicherungsges.m.b.H.
- SFG
- Abteilung 12
- Abteilung 14 Siedlungswasserwirtschaft, Schutzwasserwirtschaft, Rutschhangsicherung
- Abteilung 15 Energie, Wohnbau, Technik
- Abteilung 16 Verkehr und Landeshochbau
- ÖWG und ÖWGES
- GWS Gemeinnützige Alpenländische Gesellschaft für Wohnungsbau und Siedlungswesen m.b.H
- Obersteirische Wohnstättengenossenschaft
- Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft für Leoben und Umgebung
- Leykam Gemeinnützige Wohn-, Bau- und Siedlungsgesellschaft
- Gemeinnützige Bau- u. Siedlungsgenossenschaft steirisches Hilfswerk für Eigenheimbau Rottenmann
- Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Ennstal - Wohnbaugruppe Ennstal
- Gemeinnützige Grazer Wohnungsgenossenschaft GGW

Weiters bedanken wir uns bei den 128 steirischen Gemeinden, die uns Daten zur Verfügung gestellt haben.

Folgende 38 Bauunternehmen haben durch ihre Teilnahme an der von der Wirtschaftskammer Steiermark durchgeführten Umfrage einen wesentlichen Beitrag zur Erstellung der vorliegenden Bauvorschau geleistet:

- Franz Lederer-Grabner BaugmbH, Graz
- Frohnwieser&Co, Mureck
- GB-Bau GmbH & Co KG, Schladming
- Gebrüder Haider &Co Hoch- und Tiefbau GmbH, Kapfenberg
- Granit Graz
- H. Junger Bauges.m.b.H., Irdning
- Hallenbau Planungs- und Ausführungsgesellschaft m.b.H., Graz
- Herbitschek Gesellschaft m.b.H., Ratten
- Hieden & Kall Hoch- u. Tiefbaugesellschaft m.b.H., Graz
- Hoppaus&Hasslinger, Frohnleiten
- Hubmann Bau GmbH, Gössendorf
- Ing. Bauer Baugesellschaft mbH, Knittelfeld
- Ing. Bellina Bau-GesmbH, Köflach
- Ing. Herbert Ofner Gesellschaft m.b.H., St. Marein bei Neumarkt
- Ing. Majcen Bau GmbH, Seiersberg
- Ing. Röck GmbH, Ehrenhausen
- Kager BaugesmbH, Grafendorf
- Kammel GmbH, Grafendorf bei Hartberg
- Karl Puchleitner Bau GesmbH, Mühldorf
- Köberl Bau GmbH, Markt Hartmannsdorf
- Konrad Beyer & Co - Spezialbau GmbH, Raaba-Grambach
- Leitner Zimmerei- und BaugmbH, Übelbach
- Letmaier Gröbming BaugmbH, Gröbming
- Lieb Bau Weiz GmbH & Co KG, Weiz
- ÖSTU-STETTIN, Leoben
- Pfleger GmbH & CoKG, Deutschlandsberg
- Pichler Bau GmbH, Gralla
- Pichler Bau, Wettmannstätten
- Pock GesmbH, Gnas
- Pongratz Bau Gesellschaft mbH, Graz
- Porr Bau GmbH Hochbau, Premstätten
- Porr Bau GmbH Tiefbau, Premstätten
- STRABAG AG - Hochbau, Graz
- STRABAG AG - Verkehrswegebau, Graz
- Stvarnik Bau-GesmbH, Fohnsdorf
- SWIETELSKY Baugesellschaft m.b.H., Graz
- Zaunfuchs Bogensberger Bau GmbH, Judenburg
- Zotter BaugmbH & CoKG, Judenburg